

LXIII. Herz, Stärkung

Ein Seeliges End zu erlangen.

Du ewigkeit! O ewigkeit! Ach gütiger
 Vatter! Auß Gnaden hast du mich
 zu deinem Erben vnd Mit. Erben Chri-
 sti angenommen/ lasse mich doch dein Kind blei-
 ben/ vnd die Erbschafft deß Himmels nicht ver-
 lieren. O wehe mir! daß ich mich im kindlichen
 Gehorsam nicht gehalten. Ich bekenns/ es ist
 mir aber leyd/ vnd komme zu dir als der verlor-
 ne Sohn/ begehre in meinem letzten Sterb-
 lein Gnad/ vnd kein Recht. Ach! erkenne mich
 alsdann insonderheit für dein Kind/ O allerlieb-
 ster Vatter/ wann mich alle Creaturen verlassen.

O mein Seel! du bist nur ein Fremdbding
 auff Erden/ der Himmel ist dein wahres Vatter-
 landt/ welches dir **JESUS** mit seinem Blut
 vnd Todt erworben hat; Ach **JESU**! führe
 mich dahin/ wann ich auß diesem Jammerthal
 scheiden soll.

O Himmlischer Vatter! Gedencke zur Zeit meiner Hinfart/ daß dein H. Rahm in der Tauff über mich angeruffen ist/ vnd lasse mein Seel dar- auß kräftigen Trost schöpffen/ dardurch sie in den höchsten Nöthen wider alle Anfechtung erhalten werde.

O IESU du Ehren. König! stärke mich im Glauben/ entzünde mich in der Lieb/ gib/ daß ich dir vnderückt in der Hoffnung anhangen/auff daß ich mich / durch keine List oder gewalt / von deinem Gnaden. Reich der allgemeinen Kirchen verführen lasse/sonder dein H. Geist regiere mich/ vnd führe mich auff den rechten Weg der Seeligkeit.

Run O gütiger Vatter! Was für ein End wird mein Leben nehmen? mein Leben vnd Todt stehet in deinen Händen: Ach wollest mit mir machen/ wie es nit meinem/ sonder deinem Willen gefällig/ vnd meiner Seel nuzlich ist.

Dein himmlische Gnad / O gütiger Vatter!
dein Göttliches Wort sampt den H. H. Sacra-
men.

menten / ist die Speiß / auff daß wir auff dieser
Reise zum wahren Vatterlandt / in diesem Jam-
merthal nit erligen. Speise mich darmit / vnd
lasse deinen Diener im Frieden fahren / zu dir dem
höchsten **GOTT**.

Ja mein Seel! es ist wahr / wann recht für
recht gehen solte / so were es mit dir ewiglich ver-
lohren / vnd du könntest nicht eins für tausendt ant-
worten; **Ja** / es würde kein lebendiger Mensch
rechtsfertig vor deinen Augen **O GOTT** erfunden
werden: Aber sey barmhertzig / vnd erbarme dich
in meiner letzten Stund.

O aller Reichster **GOTT**! Erlasse mir meine
grosse Schuld / auff daß sie mir nit im letzten / oder
am Jüngsten Tag / werde vorgeropffte / vnd nach
der schärfste deiner Gerechtigkeit / zu meiner Ver-
damnnus vorgehalten werden.

Hch stärke in meinem Herzen das Vertrauen
auff dein vnendliche Barmhertzigkeit / daß mich
ja der schwere Last meiner Sünden im letzten nit
gar verdrucke.

O Allmächtiger Vatter! wehre dem listigen Erbfeind / dem Lasterer vnd Ankläger der Brüder / lasse ihm kein Ansprach zu gegen mir vnd der Rissethat willen / dafür dein Einiger Sohn **IESU** Christus sein theures Blut vergossen / vnd überflüssige Bezahlung gethan hat.

O betrübte Seel / sey getröst; dann die Handschriefft deiner Sünden / ist mit dem Blut **IESU** Christi also durchstrichen / vnd zu nichts gemacht / daß sie bey deiner Absahrt vom Leib / vnd am jenem Tag des Gerichts / krafftlos wird erfunden werden.

O gütiger Gott! sey doch nit weit / wann mir der kalte Todt, Schweiß wird außbrechen; Ach reiche mir deine göttliche Hand wider alle Anfechtungen / damit mir die leydige Erg. Feinde in meinen eussersten Nöthen nicht zusetzen mögten Ohnedich / O **IESU**! wie wird mir seyn / wann mein Stündlein wird herbey kommen? Wann dir der Todt / mit dem du schmerzlich gerungen /
mit

mit Furcht den Blutschweiß außgedrungen/ wie
hardt wird die umringende angst deß Todts mein
Seel dringen.

Wehe mir/wann im Todtskampff/dein angst
mich nit wird stärken / Trost vnd Hülff verley-
hen; Ich bin bereith O Jesu / für dich zu strei-
ten / auch den Todt mit dir zu leyden / lasse
nur diß zu meiner Seele nutzen gedeyen: Ach gib
mir wahre Reu deß Herzens / vnd rechte Buß
mit Schmerzen/wann mich am End das Gewis-
sen druckt vor viele meiner Sünden.

Durch dein Blut/ O Jesu! hast du mir das
höchste Gutt erworben / dahero wann ich ver-
dirb / vnd ewig stirb / was hilfft dich vnd mich
dein sterben? Ach! wann mein Krafft vnd Sinn
werden hin seyn/mein Herz vnd Gesicht brechen/
vnd die Seel allein wird streiten müssen; mache/
daß dieselbe nichts von dir abwende/ behüt sie vor
Gefahr der Höllen / nehme sie auff auß diesem
Ellend zu deinen Götlichen Händen.

Hey.

O Heilige Gottes Gebährerin! O Heyl
 der Kranken! O Zuflucht der Sünder! O Trö-
 sterin der Betrübten! O M A R I A! O M A
 R I A! O Mutter der Gnaden! O Mutter der
 milden Gaaben! Ach! Behüte mich vnd alle
 Menschen vor des Feindes Schlundt / vnd neh-
 me vns auff zur Todes Stundt.

O M A R I A / Du Zertretterin der hölli-
 schen Schlangen / erlange mir durch die Verdienst
 I E S U deines allerliebsten Sohns / wol zu
 leben / vnd Seelig zu sterben.

Ach Mutter der Barmherzigkeit! ein Ursach
 vnserer Fröblichkeit / ein Trösterin aller Betrüb-
 ten / vnd ein Hoffnung meiner armen Seele;
 Ach! mache mich deiner Hülff vnd Gnaden
 würcklich theilhaftig / vnd nehme vnder den
 schatten deines Mütterlichen schutz vnd schirms
 mein Leib vnd Seel / biß zum End meines mäh-
 seligen Lebens; Ach! bewahre mich von aller
 schädlichen Gefährlichkeit des schnellen Todts
 vnd

vnd höllischen Drachens in der Stund meines
Ableibens.

Ach sey du O außersüßteste Patronin bey
deinem Sohn **J E S U** an dem grossen Tag des
strengen Gerichts mein mächtige Fürsprecherin/
damit ich durch desselben Verdienst / vnd dein
kräftige Fürbitt / der ewigen Verdammnis ent-
gehen möge / Ihn vnd Dich in der immerwären-
den Glory mit allen Außersüßten zu preysen.

O H. Erz-Engel Michael! dieweil du ein
Fürst von **S O F T** bestellt bist / unsere von on-
serm Leib ausgehende Seelen auffzunehmen / vnd
vor desselben Thron zu stellen; Ach! so nehme in
deinen Englischen Schus mein Seele; jest vnd
allzeit / vnd trage sie mit deinen himmlischen
Händen in das ewige Leben.

O mein getreuer Schus-Engel! sey du mein
Führer auß diesem Jammerthal von den Tod-
ten in das Land der Lebendigen.

O meine liebe Fürsprecher vnd Patronen /
helfft mir in meiner letzten Noth vnd Sterbstund /

M m

auff

auff daß mir Gott gnädig vñ barmhertzig seyn/
vñ mit ewiger Freud mein Seel erquickten wolle.

Ach mein Herr / vñ mein Gott! wanns
dahin komt/ daß mein Seel auff einer seiten durch
den antringenden Todt zur Außsarth genöthigt /
vñ auff der andern von dem bösen Geist hart an-
gefochten wird/ so stehe mir bey/ vñ stärke mich
mit deinem H. Geist / daß ich die Todts Angst
vñ Schmerzen ertragen / vñ allen Ansechtun-
gen bis zum seeligen Ende widerstehen könne.

Ach gütiger lieber Vatter / sehe mich mit gnä-
digen Augen an/ sprich zu meiner Seel: Ich bin
dein Heyl. Ach! lasse es mit meinen Seufftern
vor deinem Gnaden Thron Amen/ vñ ja seyn:
In deine Hand befehle ich meinen Geist / nehme
mich zu dir/ wann dirs gefällt/ vñ deines aller-
liebsten Sohns JESU Christi willen/ der
mit dir vñ dem Heyl. Geist/ ein wahrer

GOTT herrscht / vñ Regiert
in Ewigkeit /

A M E N.